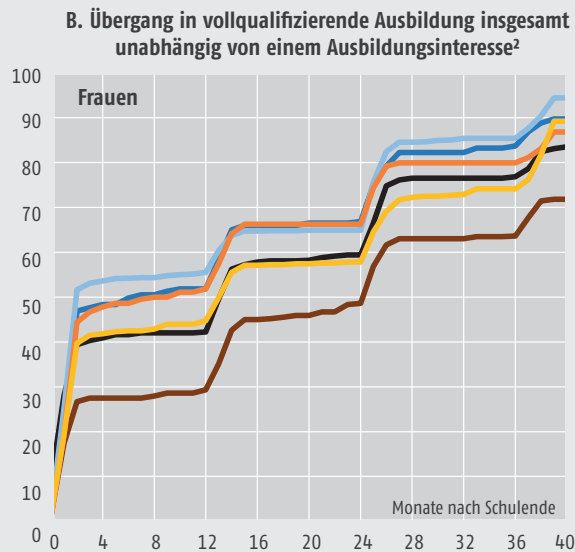
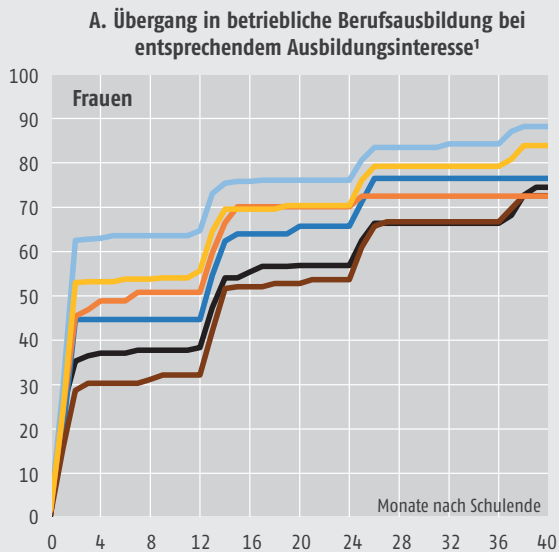


## Schaubild A8.4.2-5: Übergangsverläufe in betriebliche bzw. vollqualifizierende Ausbildung nicht studienberechtigter Schulabgängerinnen differenziert nach Migrationshintergrund (MH) und Schulabschluss (Personenanteile in %)



Anteil der einmündenden Schulabgängerinnen in %	A. Betriebliche Berufsausbildung <sup>1</sup>			B. Vollqualifizierende Ausbildung <sup>2</sup>		
	4 Monate	20 Monate	40 Monate	4 Monate	20 Monate	40 Monate
— mit MH, max. einfacher Hauptschulabschluss	30,3	52,8	72,6	27,5	45,9	71,8
— mit MH, qualifizierender Hauptschulabschluss	48,9	70,1	72,5	47,8	66,2	86,8
— mit MH, mittlerer Schulabschluss	53,2	70,4	83,9	41,8	57,4	89,2
— ohne MH, max. einfacher Hauptschulabschluss	37,1	56,9	74,5	40,9	58,2	83,5
— ohne MH, qualifizierender Hauptschulabschluss	44,7	65,7	76,5	48,3	66,5	89,7
— ohne MH, mittlerer Schulabschluss	63,0	76,1	88,2	53,6	64,9	94,4

<sup>1</sup> Ausschließlich Schulabgängerinnen 2011 und 2012, die bei Beendigung der allgemeinbildenden Schule explizit an einer dualen Berufsausbildung interessiert waren (ungewichtete Fallzahl: 1.360).

<sup>2</sup> Alle Schulabgängerinnen 2011 und 2012, unabhängig davon, ob sie ein explizites Interesse an einer vollqualifizierenden Ausbildung hatten oder nicht (ungewichtete Fallzahl: 2.700).

Schätzungen nach der Kaplan-Meier-Methode (kumulierte Wahrscheinlichkeitsfunktion), gewichtete Ergebnisse.

Quelle: Nationales Bildungspanel, Startkohorte 4 (10.5157/NEPS:SC4:9.1.0), Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung

BIBB-Datenreport 2019